

Von: [REDACTED]

Gesendet: Montag, 9. September 2024 07:40

An: [REDACTED]

Cc: [REDACTED]

Betreff: [REDACTED] Konkrete Fragestellungen zum Thema Förderung von elektrischen Bussen und der dazugehörigen Infrastruktur

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

wie im Gespräch mit [REDACTED] besprochen erhalten Sie nachfolgend ein paar Stichpunkte zum Thema Förderung für die Anschaffung elektrischen Bussen und die dazugehörige Infrastruktur sowie **konkrete Fragestellungen** dazu.

- **Allgemeine Bewertung:**

Es ist grundsätzlich positiv zu bewerten, dass die Ampel-Koalition die hohe Bedeutung der Förderung der Mobilitäts- und Antriebswende erkannt hat und entsprechende Mittel zur Verfügung stellen will. Nun kommt es darauf an, die richtigen Schwerpunkte zu setzen. Der ÖPNV sollte dabei eine wichtige Rolle spielen.

- **Förderung der Anschaffung:**

- Für den Hochlauf klimaneutraler Busse bleibt die Förderung der Anschaffung ein zentrales Instrument. Die Entwicklung und Produktion der klimaneutralen Fahrzeuge ist hier im Vergleich auf absehbare Zeit deutlich teurer. Ohne entsprechende Anreize verzögert sich die Umstellung der Flotten und/oder die Kosten werden auf die Endkunden abgewälzt.
- Es ist zu begrüßen, dass der vorliegende Entwurf vorsieht, dass ausreichende Mittel (462 Mio. EUR) zur Verfügung stehen, um die bereits erfolgten Förderaufrufe ausreichend finanzieren zu können. Dadurch wird ein umfassender Einbruch des Markthochlaufs verhindert. Der relevante Haushaltstitel im KTF-Wirtschaftsplan ist Nr. 893 09-165 „Förderung des Ankaufs von Bussen mit alternativen Antrieben“.
- Dennoch wird der dringend notwendige Hochlauf an klimaneutralen Fahrzeugen durch das Ausbleiben weiterer Fördermittel für die Beschaffung gebremst. Dabei könnte z.B. bei Stadtbussen bereits bis 2030 eine CO2-Reduktion von 100% erreicht werden.
- Derzeit häufen sich die Negativmeldungen aus dem Markt was den Hochlauf von E-Mobilität anbelangt. Dies liegt insbesondere an der Verunsicherung auf der Kundenseite, die aufgrund der höheren Kaufpreise noch deutlich mehr auf Planungssicherheit angewiesen ist, als dies beim Pkw der Fall ist.

Um diesen Trend zu stoppen, bedarf es dringend Maßnahmen mit entsprechender Signalwirkung.

Zentrale Fragen:

- Bleiben die vorgesehenen Mittel im Rahmen der Beratungen im Bundestag enthalten?
- Gibt es die Möglichkeit, im Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) neben dem schienengebundenen ÖPNV für einen befristeten Zeitraum bis Ende dieses Jahrzehnts auch

den Stadtbus und den Linienbus im ländlichen Raum als förderfähiges Verkehrsmittel zu definieren?

Begründung: Da der öffentliche Personennahverkehr in vielen Städten und Gemeinden in Deutschland in der Regel von einem Verkehrsunternehmen bzw. im Verkehrsverbund erbracht wird, läge es in den Händen der Unternehmen, ob Finanzierungen für die Bahnen und/oder den Bus beansprucht würden. Eine zeitlich befristete Aufnahme des Busses in das GVFG würde den Gemeinden in der herausfordernden Phase der Transformation die rechtliche Sicherheit zu Erfüllung des Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetzes bieten.

- **Förderung der Infrastruktur:**
- Positiv ist, dass im Haushaltstitel 893 02 - 332 „Fördermittel für den Aufbau von Tank- und Ladeinfrastruktur“ ca. 1,6 Mrd. EUR vorgesehen sind. Hier wird es nun darauf ankommen, wie diese konkret verteilt werden. Die Anforderungen an die Tank- und Ladeinfrastruktur sind bei den Verkehrsträgern sehr unterschiedlich.
- Angesichts begrenzter Haushaltssmittel ist es besonders wichtig, genau die Verkehrsträger zu fördern, bei denen gleichzeitig ein positiver Nutzen für VerbraucherInnen, ArbeitnehmerInnen sowie die Industrie erzielt wird UND ein substantieller Beitrag zur Reduzierung der CO2-Emissionen geleistet werden kann.
- Klimaneutrale Busse werden nur gekauft und flächendeckend eingesetzt werden, wenn das Laden nahtlos in die Prozesse eingefügt werden kann und keine Störungen der Abläufe verursacht. Wie oben beschrieben, besteht hier auf Kundenseite weiterhin massive Unsicherheit, wodurch der Hochlauf der E-Mobilität gebremst und gefährdet wird. Es sind dringend Maßnahmen nötig, die entsprechende Signalwirkung entfalten, um positive Signale in den Markt zu senden.

Zentrale Fragen:

- Wie wird sichergestellt, dass die vorgesehenen Mittel fair und zielführend zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern verteilt werden?
- Wird hierbei auch die Errichtung der Infrastruktur in den Depots des ÖPNV berücksichtigt?
- Gibt es die Möglichkeit, im Haushaltstitel einen Förderbetrag für die Errichtung der Ladedepots festzulegen?

Bei Fragen können Sie sich natürlich jederzeit gerne melden.

Ich wünsche Ihnen einen guten Wochenstart.

Viele Grüße